

Rudolf Rodt
[= Ludwig Eichrodt]

Persisch-Deutsch (1853)

- 1 Die Welt mit ihren Vorurtheilen
Besiegt allein das volle Glas,
Oft müßt ihr mit den Wölfen heulen,
Drum sühnet euch mit Feuernaß!
- 5 Und aus der vollsten, tiefsten Brust
Schlagt an das Lied, das Lied der Lust!
- So führt zum Mund den Sprudelbecher
Und trinkt ihn aus mit frischem Zug —
Des Lebens rasch vernünfft'ger Zecher
- 10 Hat an dem Tropfen nicht genug:
Jedweder tiefe Becherkuß
Ist Ein vollkommener Genuß!
- Laßt Heuchler und Philister schwatzen,
Ach! ihr Verdienst ist ohnegleich;
15 Ist, ihre Herzen brandzuschätzen
Für ein begehrend Himmelreich:
Von Sinnengluth und Seelenfeu'r
Wär' uns der Loskauf allzuthu'r!
- So prall't die Gläser aneinander!
- 20 Und springet eines auch dabei,

Der Ton ist uns kein unbekannter:
So bricht ein fröhlich Herz entzwei.
Der Lust und süßer Flammen voll
Das Herz des Menschen brechen soll!

25 Die Lieder schlafen auf den Zungen
Und unsre Häupter wiegen schwer —
Zum Letztenmal denn angeklungen,
Zum Letztenmal die Becher leer!
Das Eine Lied gelingt uns noch:
30 Die »Freiheit« lebe, lebe hoch!

Textnachweis:

Rudolf Rodt, *Gedichte in allerlei Humoren*, Stuttgart 1853, S. 198 f.